

29. Aug 1916

11<sup>h</sup> Mgr.

Zur Hauptangriffslinie der Gflaber:

Obst. Moser, fg. mit. Akazi mit mir.

Obst. Moser sollte sich gestern angekündigt, was ich ihm die Minute 11<sup>h</sup> angab. Er war gestern (?) bei Gflabmanjungen, um ihn, gleichwie der Lotzpfahrer zu sehen, die fg. Befehlspläne von einem deutschen Dinstenier Stief die Preis gegen Landkreis Berglagen. Gflabmanj sollte ich an mich zuwenden.

Er hat ungefähr folgendes: Ob die Zerschlagung, nach Abbruch der vierseitigen Abzüge, sich gegen Gflabman, Kanton, Odessa, Halban oder er zuerst frei werden werden, will er nicht; keine dieser Operationen aber können eine vollständige Lösung; das ist mir von einem Krieg im Verhältnis zu erwarten. Der Dinstenier an der Hauptfront aber sollte er für ausgeführt; gegenwärtig allerdings auf gegenwärtigen Stand; aber bei und schließlich können sich der anderen Dinstenier bei darauf ausgehen, den Krieg durch Umfassung der Gflaber zu erlangen; das heißt unter anderem einen Dinstenier Stief die Preis, da ein Angriff durch Nordsee Kanal für Dinstenier unmöglich ist. - Gegenwärtig allerdings kann darauf zugetrieben werden Dinstenier Taktik der Zerschlagung nicht festzustellen. Er hat aber angegeben, daß bei mir Dinstenier Dinstenier eine Armee von 6-80000 Mann sein bereitstellen können. ~~Es ist~~ die gesamte diese Bereitstellungsarmee, (was zugetrieben ist) zunächst wird an der Nordsee Dinstenier vorgenommen werden, da mit den feindlichen Beförderungsmitteln der Zuverlässigkeit auf einer 200 Meilen Km. Entfernung sehr wohl zu bewerkstelligen ist. - Er fragt an, ob wir militärisch noch auf demselben Boden stehen wie z. B. der Unterwahrung mit dem Gfl. Obst. Dupont - Obst. Raymond. Was ich ihm bestätige. Er wissen versichert sein, daß wir einen Dinstenier manne et impatent uns mit aller Macht aufgeben sollen werden.



Auf beständig ist eine meine Absicht, mir nicht getraut haben  
zu lassen, sondern sowohl zurückzuführen zu wollen, unter Vorläuf-  
rechnung der deutschen Vorgänge, um es erst nach Voranmeldung  
mit den f3. Hilfskräften, zum entsprechenden Kauf mit  
der deutschen Einheitsarmee hin zu lassen

Es nach jedem mein Verständnis der folgenden Absicht in folgenden  
Kreisen an:

- 19) Möglichste Befreiung der französischen Gebiete der f3. Armee  
die sich mit einer vorläufigen Zell - Antennensystem & Metallmaterial  
der Waffen fallen bei geringe zur Verfügung. - Ich erläutere:  
„ Die entsprechende geringe im Sinne, da wir ein bestimmtes  
Kauf stellen, nicht mehr vorläufiges Gebot zurückzuführen, aber  
zu überwachen gerade in unserem Sinne; Kaufkraft würde  
aber die Konzentration nicht in der Höhe der Gruppe vorzuführen  
eine Einweisung in unsere Arbeit zu vermeiden & ein die  
deutschen nicht vorzeitig aufzuklären zu machen“
  - 29) Vorläufige Bereitstellung von Waffen Artillerie zu kaufen in unser  
Armenie. (französisch).
  - 39) Bereitstellung von Minieren für unsere 15<sup>cm</sup> Kanonen, von  
Armenie Kaufkraft vorüber die nicht best. (A. mir angeht.)
  - 40) Befreiung der Offiziere, die als Vertreter in's vorüber  
zurückzuführen abgeplant werden. Als erster wäre Minister Kaufkraft  
Oberst Mosier falls in Aussicht zu nehmen. Auf wir werden  
diese Offiziere befragen, <sup>fr. Namen</sup> für aber als gefasst in der Mod. Arbeit  
befallen. NB: Kaufkraft Offiziere mit guter Kriegsvorbereitung. -
- [Zus. Kriegsvorbereitung & Art. verschiedener Artillerie Minister Kaufkraft  
Oberst Mosier unbekannt, dass darüber überwiegend Artillerie-  
Kaufkraft, die geringe Vorläufige bei dem letzten geländereichen Vorlauf  
in Verdien, alle Vorwürfen imbegriffen, um zwischen 3 & 4000 Mann  
abzugeben fallen - bei 10-12000 feindl. Gefangenen ca 30% freiwillige  
Vorläufer.]

Im allgemeinen beständig ist f. Mosier die folgende Absicht, sowohl  
nicht sind allein auf unsere Vorläufer f3. Kräfte in die Verein

unvermeidbar sind. Immer mehr ist es, daß wir  
 einseitig gar keine Anfertigungsfähigkeit dafür finden, daß  
 die Schiffe eine solche Unternehmung, wie es für uns  
 nicht, beabsichtigen. Die materielle Möglichkeit davon  
 gibt es für uns, nach wie vor.

(Die Wirklichkeit fällt es uns für auszuweisen, daß Schiffe  
 untergeben seien dem kollektiven Eigentum & unter dem  
 von abgeordneten Vorgesetzten, unter Gebot stehen,  
 wenn nicht zu den von gewählten Teilen von Anordnungen  
 stattgefunden hat. Hoff ich auch zu befehlen, ob nicht  
 Kartons der letzten von Schiffsbesitz geplant unterhalten  
 sind. (T. mein Bericht v. Aug. 1916 auf die feindliche Oberst Efi  
 unter demselben Thema.)}. Nach dieser Vorlage befehle ich  
 die Schiffe auf dem Seewege, daß in der Zeit auf die  
 nachgeordneten Stellen in Paris, wie bei Ministerium,  
 die Befürsichtigung eines Schiffsbesitzes & die Dienstleistungen  
 befehle.)

*J. v.*